Unten abgefedert – oben nicht gedeckelt!

Schul- und Lernkultur der Ev. Schule Berlin Zentrum

Ermutigung, Anerkennung, Wertschätzung

gegründet 2007
2011/2012: 380 SchülerInnen, Jg. 7-11

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Evangelische Schule Berlin Zentrum

ESBZ Innovation Lab

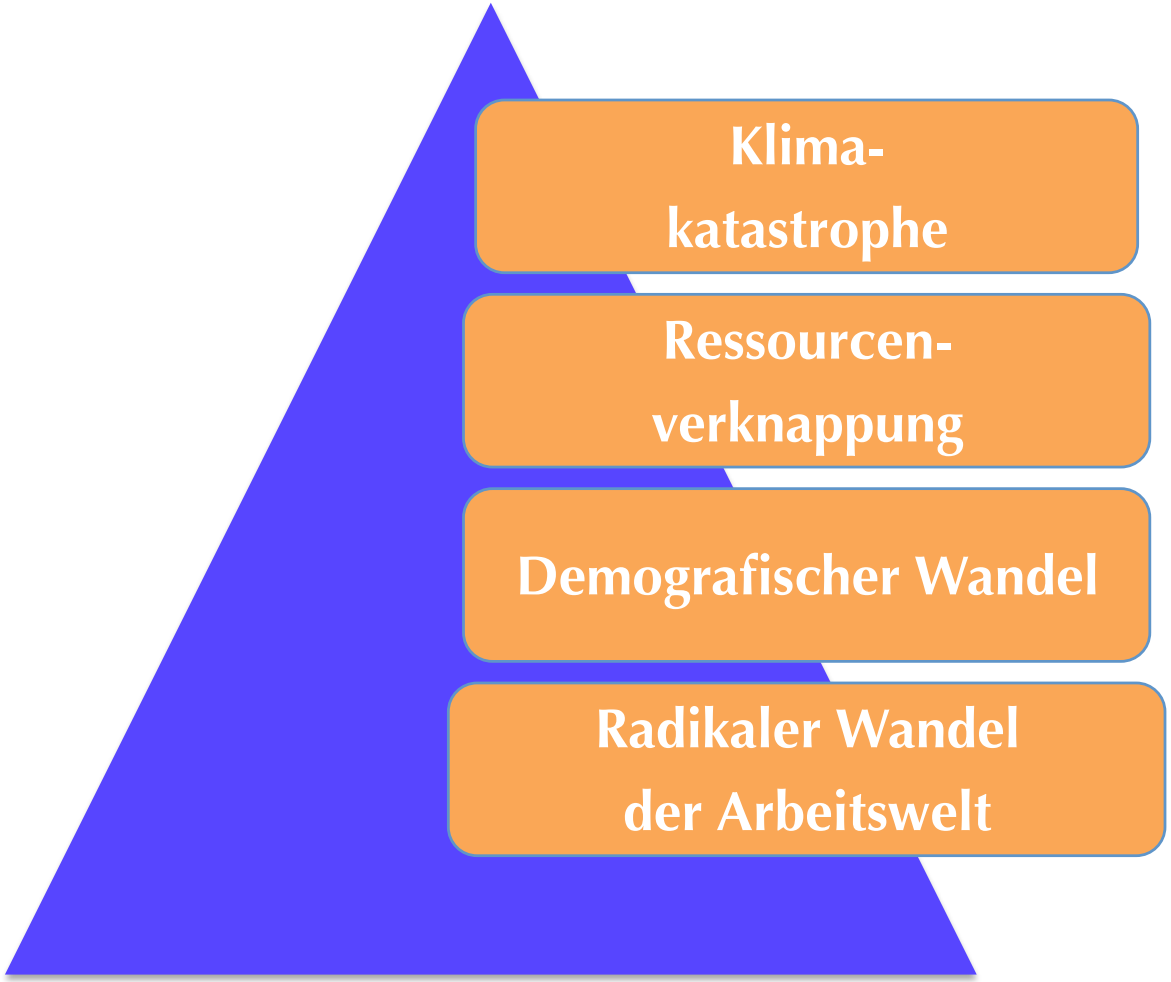
PARADIGMENWECHSEL

als Antwort auf neue Herausforderungen

Warum brauchen wir einen Paradigmenwechsel in unseren Schulen?

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Herausforderungen



Groß - Gleichzeitig - Global

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Höher, schneller weiter ist kein tragfähiges Zukunftsmodell.

Wir brauchen Innovation, um mit den Problemen fertig zu werden.

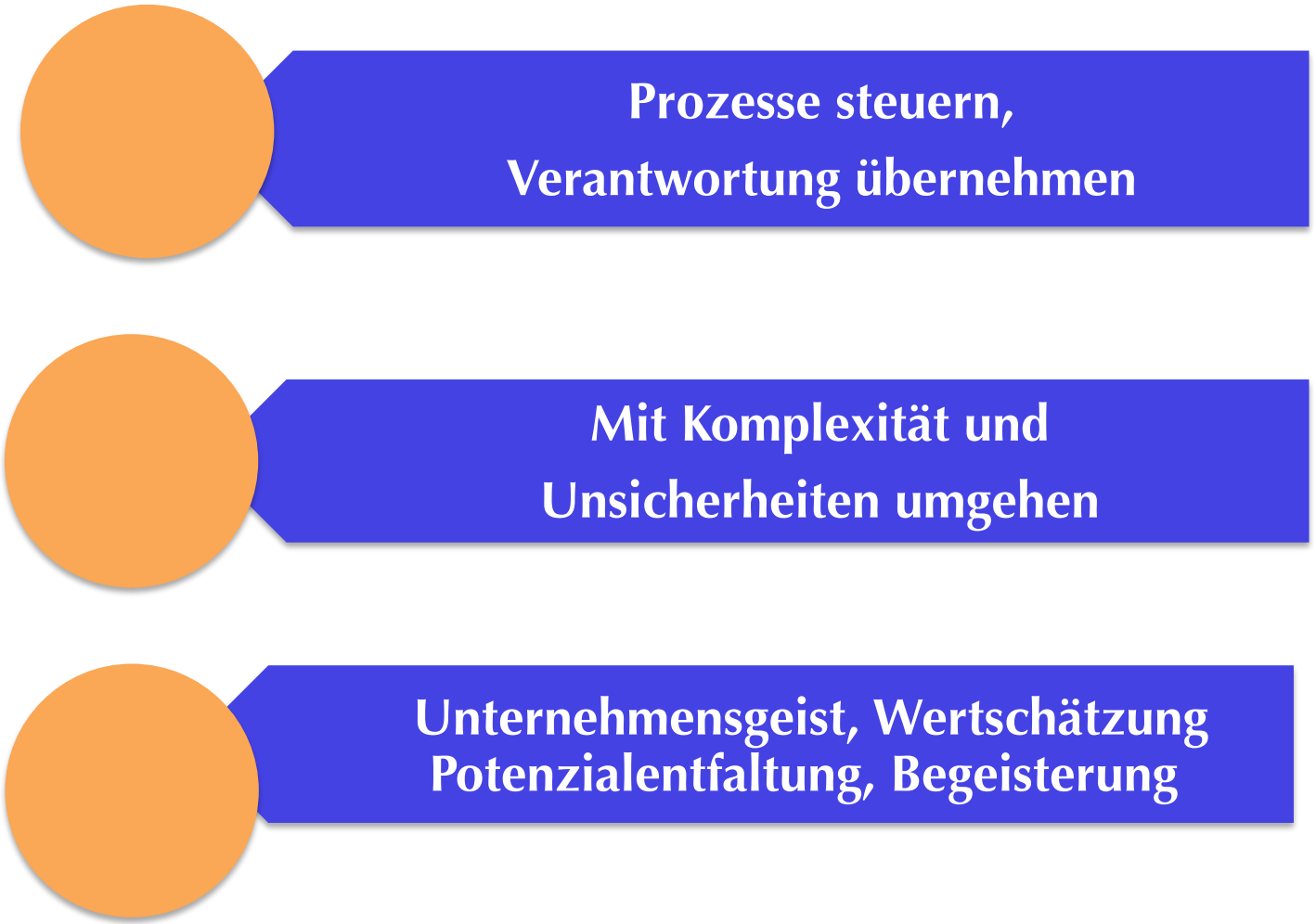
„*Die Probleme, die es in der Welt gibt, können nicht mit den gleichen Denkweisen gelöst werden, die sie verursacht haben.“*

Albert Einstein

Unsere Gesellschaft braucht
unternehmerische Initiativen,
die nicht neue Bedürfnisse herauskitzeln,
sondern auf vorhandene Probleme mit
ökonomischer,
ökologischer, aber auch
künstlerischer Fantasie antworten.

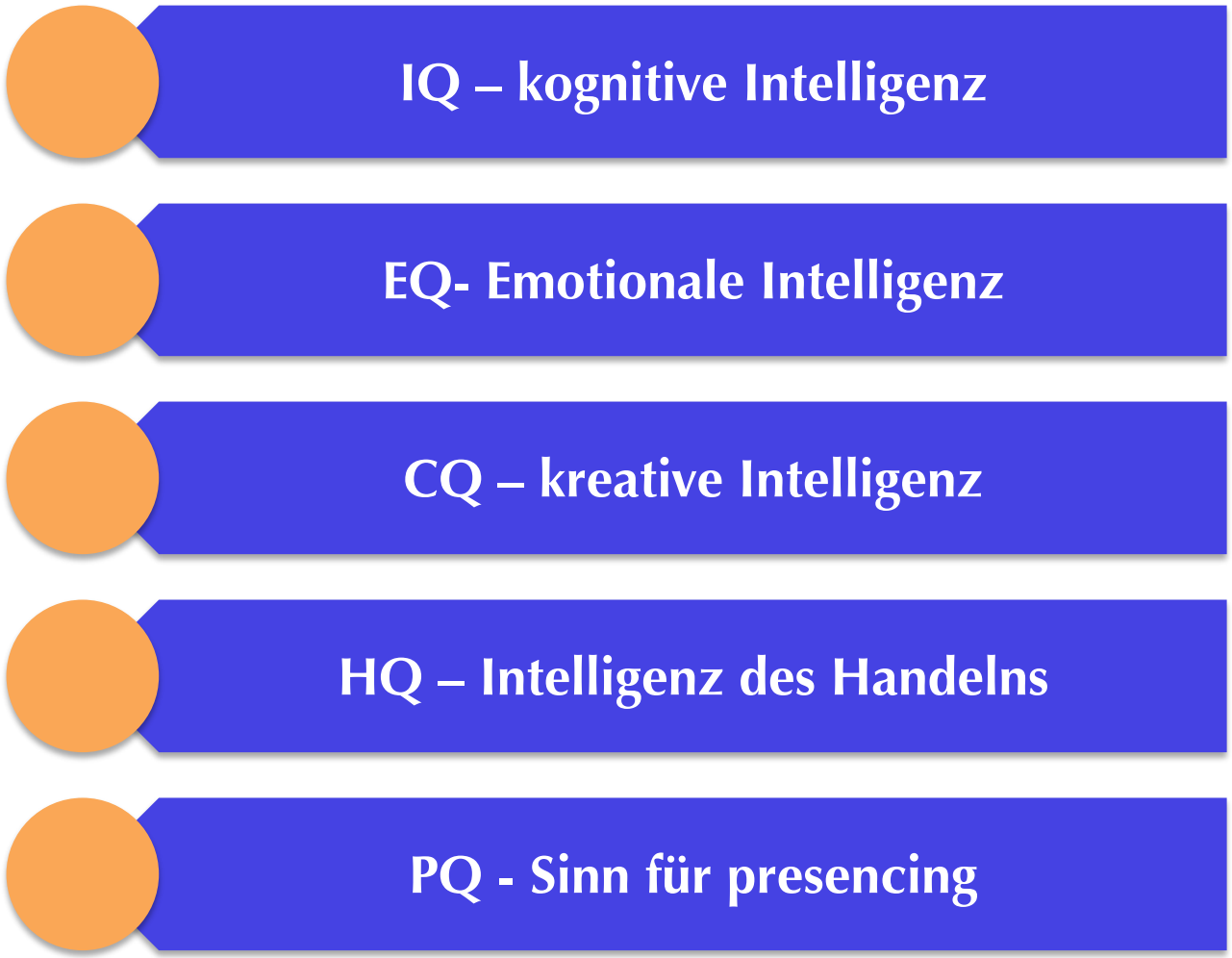
Professionalität

Reines Fachwissen wandert in die Maschinen



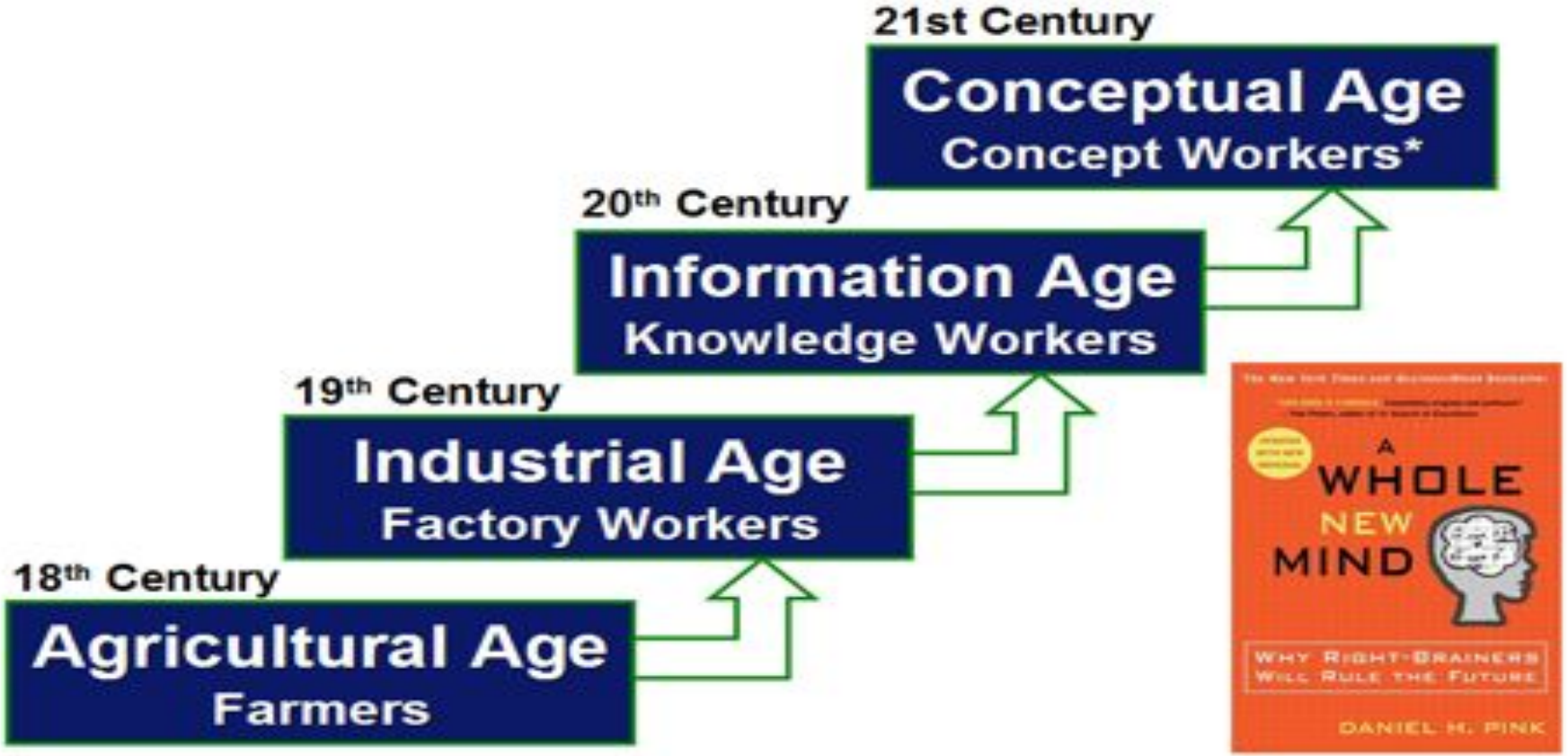
© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Professionalität =
Zusammenspiel verschiedener Intelligenzen



© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

The Fourth Wave



Die Schule der Zukunft

bereitet auf ein gesellschaftliches und berufliches
Leben vor, das wir heute noch nicht kennen,
auf Technologien, die erst morgen erfunden werden
und hilft Herausforderungen zu bewältigen,
von denen wir heute noch nicht wissen,
dass es sie gibt.

Andreas Schleicher, Internationaler PISA Koordinator

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Die Schule der Zukunft

ist nicht mehr durch Standardisierung
und Konformität geprägt,
sondern durch Erfindergeist
und individualisiertes Lernen,

nicht mehr Lehrplan-zentriert,
sondern Lerner-zentriert.

Andreas Schleicher, Internationaler PISA Koordinator

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Innovationen

Was ist notwendig für Innovationen?
Wie ist der Bildungssektor
dafür aufgestellt?

Bedingungen für wiss. Innovationen

Autonomie

Instruktion, Gängelung, Kontrolle, Verwaltungs-Geist

Selbstdenken, Urteilskraft

Arbeitsblättermentalität, Lösung steht im Lehrerhandbuch

Persönlichkeitsstärke, Mut, Entscheidungsfähigkeit

Heimlicher Lehrplan Anpassung, tu, was dir gesagt wird.

Interdisziplinarität, kulturelle Grenzüberschreitung, Inklusion

Exklusion, Illusion Homogenität

Wir brauchen immer wenige
fleißige Pflichterfüller.

Unsere Gesellschaft braucht dringend
beGEISterte Gestalter.

Wir brauchen Menschen mit
Verantwortung und Rückgrat.

Bei der Potenzialentwicklung
haben wir ein

quantitatives und
ein qualitatives
Problem.

Kinder und Jugendliche brauchen Herausforderungen

Die Schulen auch!

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Evangelische Schule Berlin Zentrum

ESBZ Innovation Lab

PARADIGMENWECHSEL

als Antwort auf neue Herausforderungen

GEMEINSCHAFTSSCHULE

Auftrag: Lernen in heterogenen Gruppen

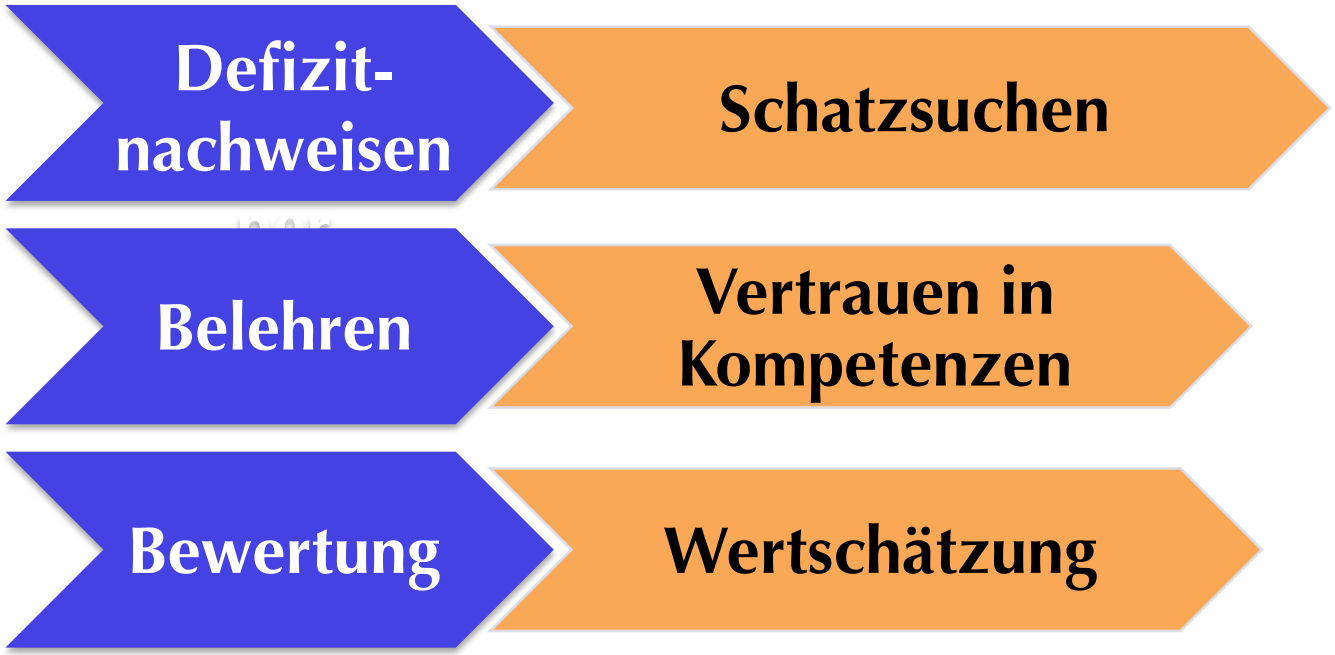
- Gesamtschule mit individueller Förderung Klasse 1-10
- Binnendifferenzierung statt äußere Differenzierung
- alle Abschlüsse möglich

an der esbz:

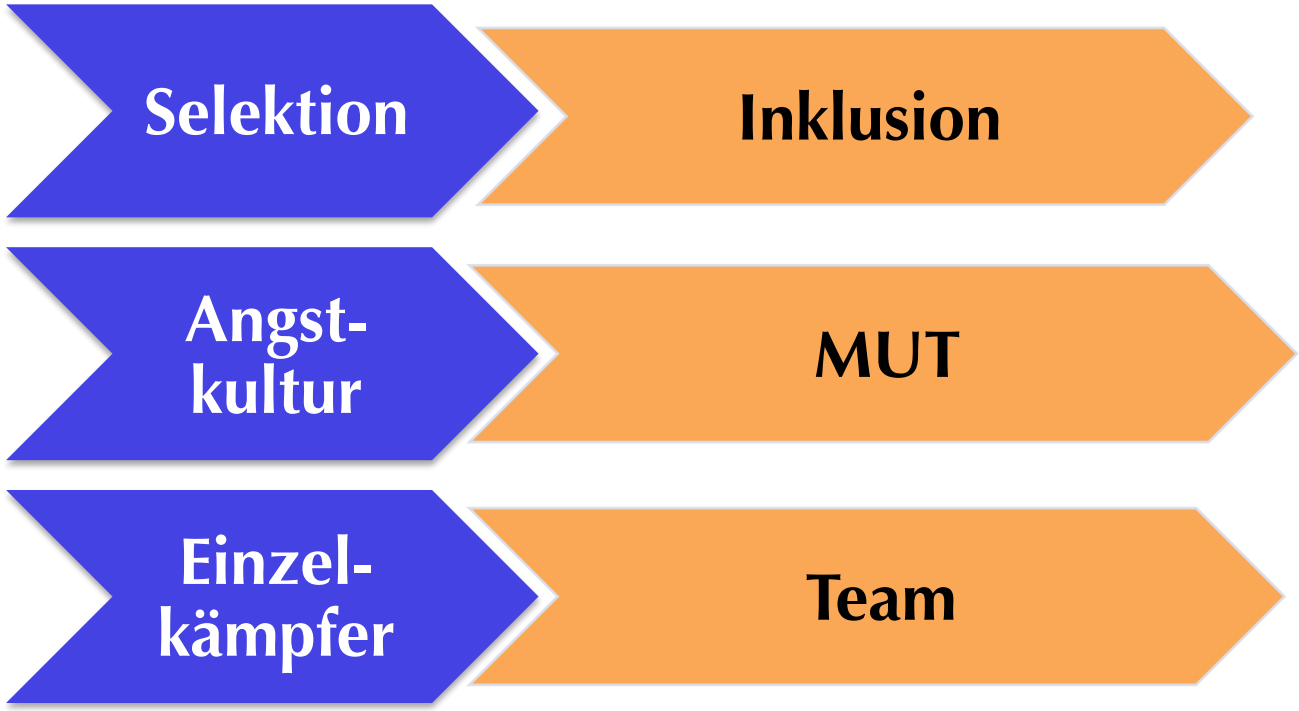
Jahrgangsmischung 7-9

Noten erst ab Klasse 9

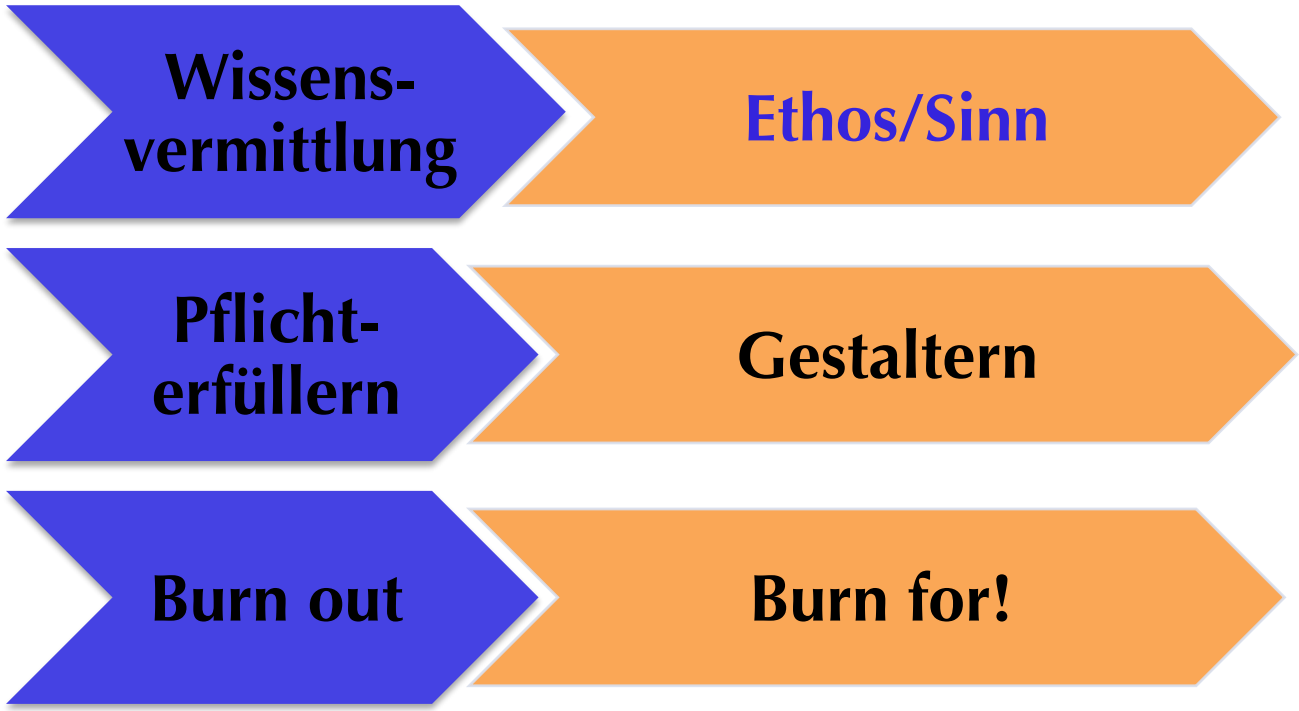
© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum



© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin
Zentrum



© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin
Zentrum



© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin
Zentrum

Beziehungskultur

Jede Klasse hat 26 SchülerInnen.

Jede Klasse hat 2 KlassenlehrerInnen.

Jede/r KL betreut 13 SchülerInnen als supportive leader (TutorIn)

Jede Woche findet ein Tutorgespräch statt.

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Teamstruktur

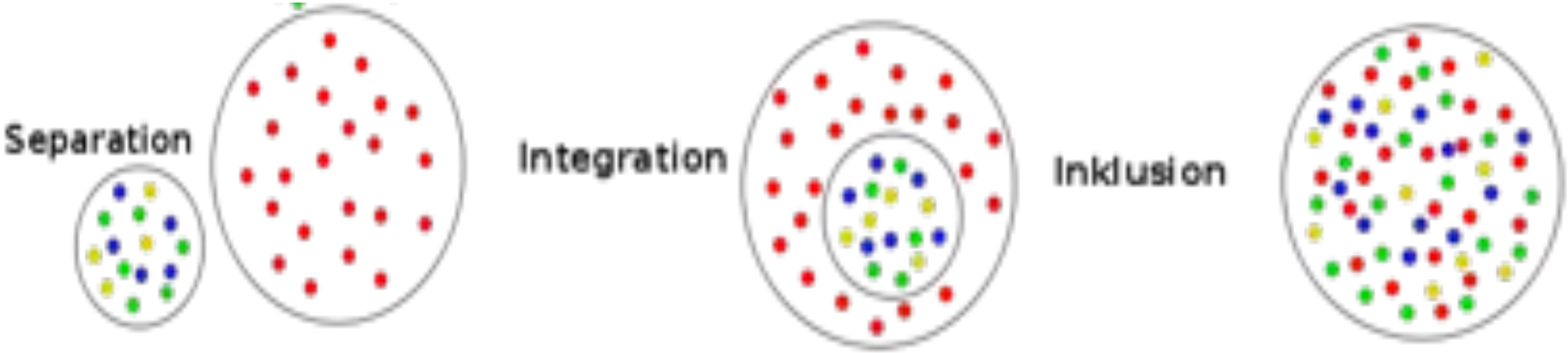
- jeweils 3 Klassen bilden 1 Kleinteam

- 6 LehrerInnen = 1 Kleinteam

alle Kleinteams = Großteam = Gesamtkollegium Sek I

INKLUSION

Entwicklungsstufen der gesellschaftlichen Teilhabe



- 1972 KMK-Empfehlungen zur Ordnung des Sonderschulwesens
- 1994 Paradigmenwechsel von Sonderschule → sonderpäd. Förderung
- 2006 UN-Behindertenrechtskonvention – Inklusion

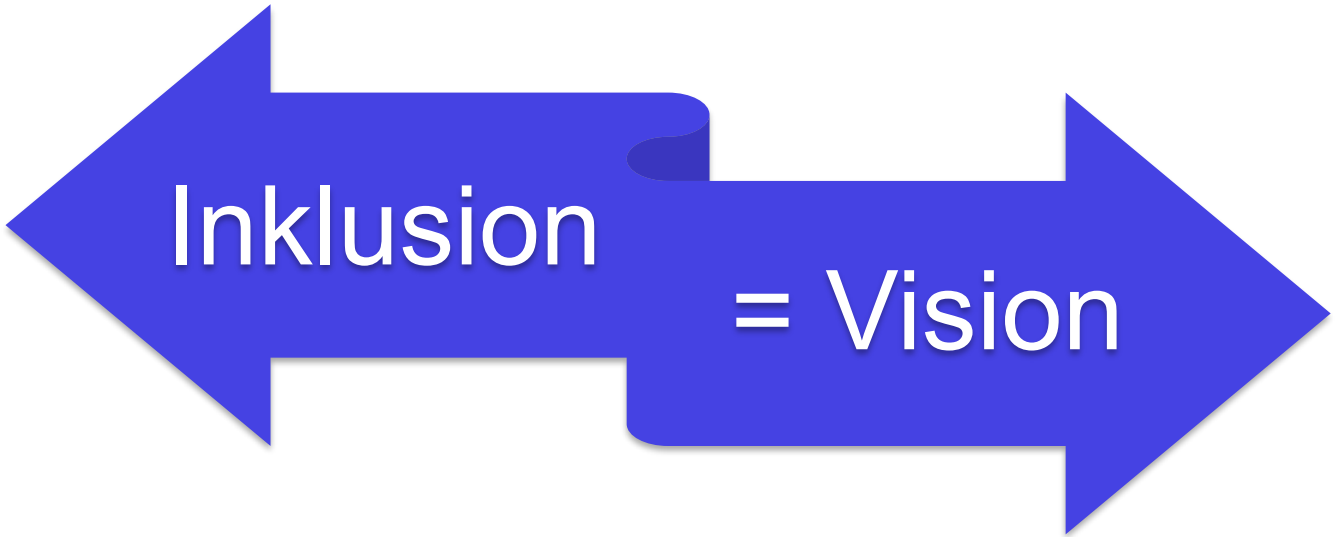
März 2009: Ratifizierung und In-Kraft-Treten

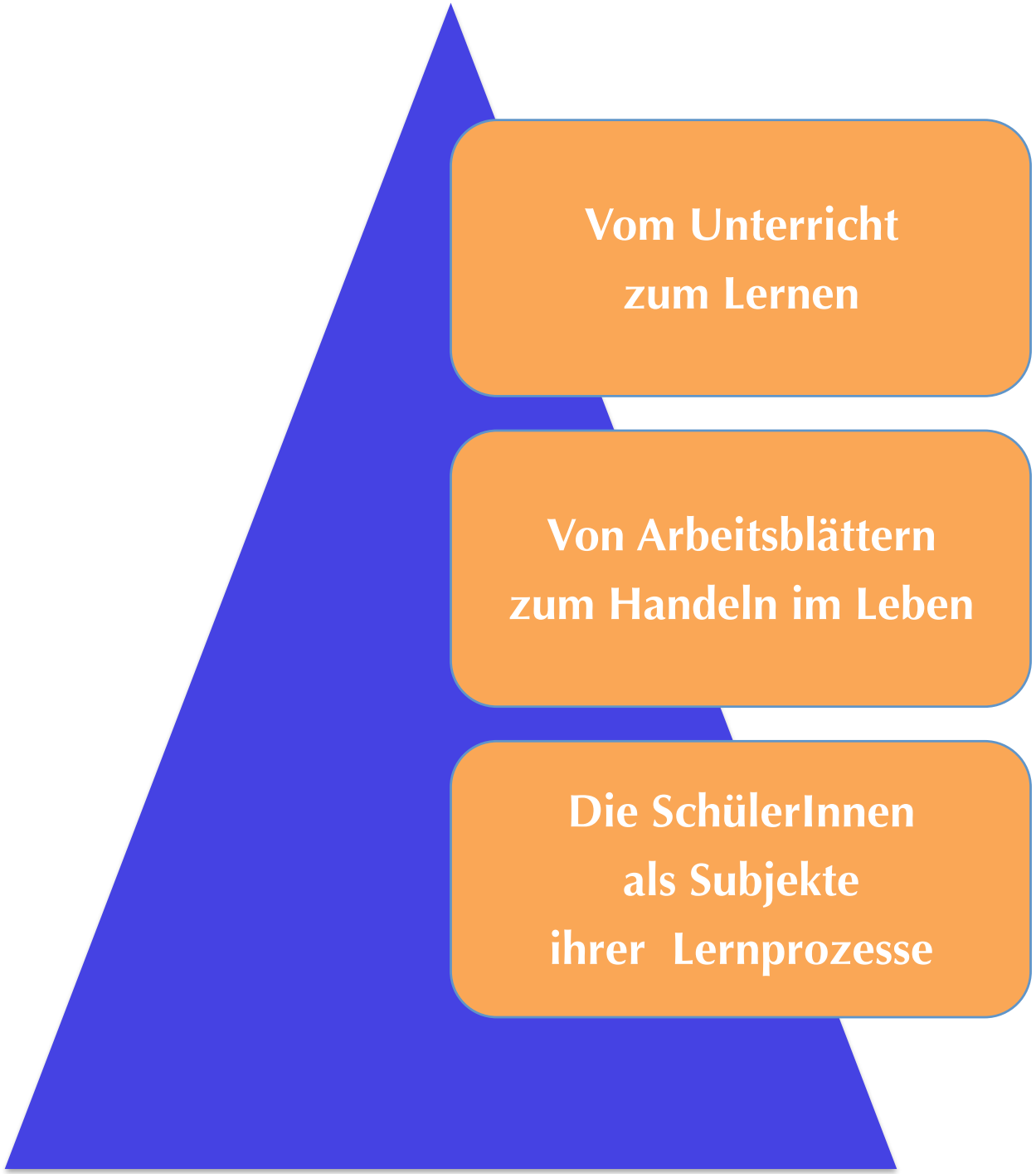
Integration

- Ressourcen für ***Kinder mit Förderbedarf***
- strebt ***Eingliederung*** vorher ***„aussortierter“*** Kinder an
- spezielle Förderung von Kindern mit Behinderung
- Sonderpädagog/innen als Unterstützung für Kinder mit Förderbedarf

Inklusion

- Ressourcen für ***ganze Systeme***
- Individuelles Stärken orientiertes Lernen für ***alle Kinder***
- Anliegen und Auftrag der ***Schulpädagogik***
- Sonderpädagog/innen als Unterstützung für heterogene Lerngruppen


Inklusion
= Vision


Vom Unterricht
zum Lernen
Von Arbeitsblättern
zum Handeln im Leben
Die SchülerInnen
als Subjekte
ihrer Lernprozesse

Beziehung

Lernen läuft über die gute Beziehung!

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Motivation

Kern aller menschlichen Motivation ist es, Anerkennung, Wertschätzung und Zuwendung zu finden und zu geben.

Joachim Bauer, Hirnforscher

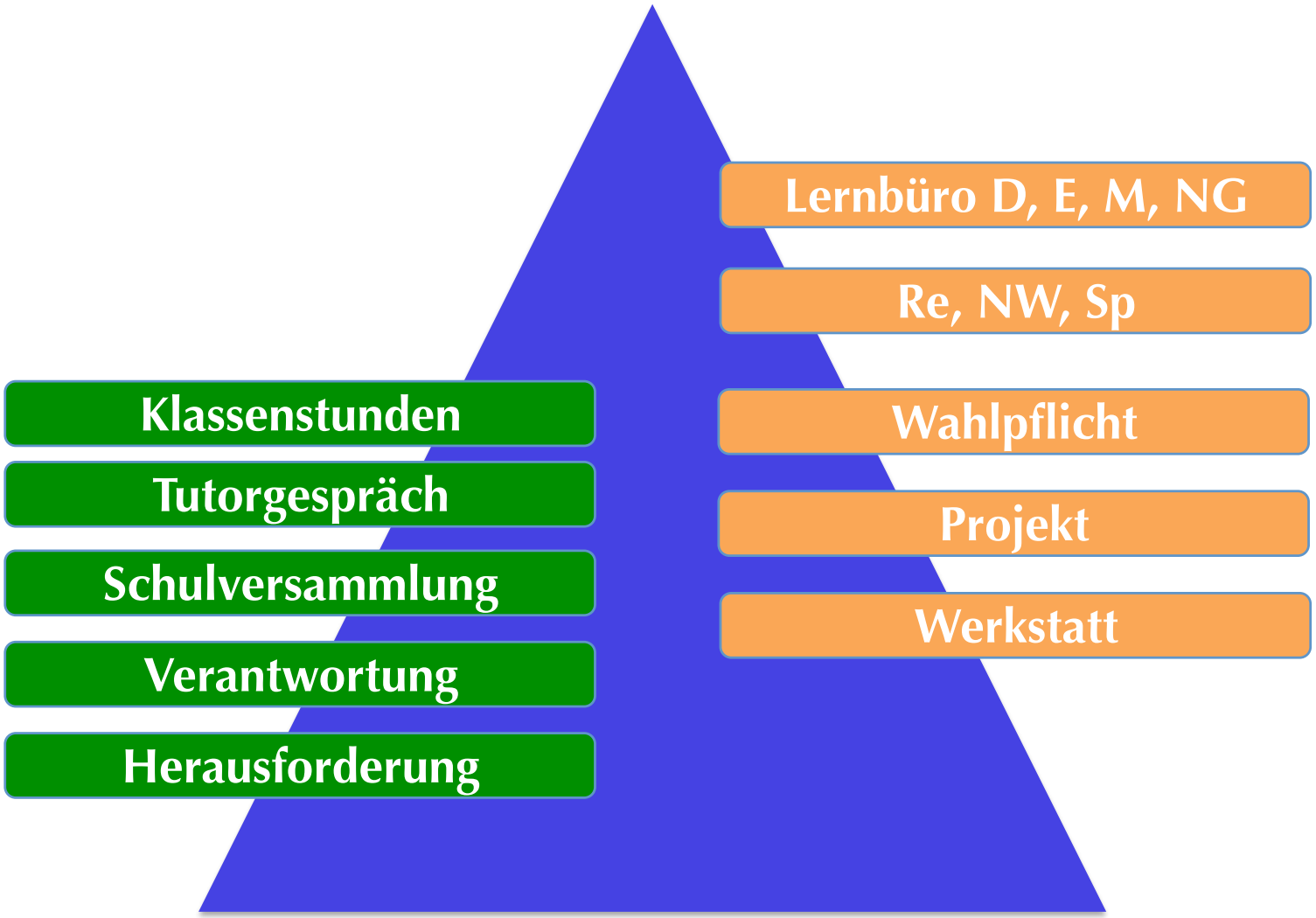
© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Motivation

- **wählen können**
- **Einfluss auf Zeit haben**
- **auf unterschiedlichen Niveaus und Zugängen arbeiten können**

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Lernarrangements



© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Zeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr
8^{15} - 8^{30}	Begrüßung, offener Anfang Lernbüro				
8^{30} - 10^{00}	LB	LB	LB	LB	LB
10^{00} - 10^{30}	Frühstückspause				
10^{30} -12.^{00}	NW	WP I	Werkstatt	Projekt	WP I
12^{00} – 13^{30}	Klassenstunde/Mittagessen			Projekt	Studierzeit/ Tutor-gespräche
13^{30} - 14^{15}	Mittagspause				Versamlung
14^{15} – 15.^{45}	Werkstatt	Sport	Projekt Verantwortung /WPII	Projekt	

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Logbuch

individuelle Planung, Kontrolle und Rechenschaftslegung der eigenen Arbeit

Tages/Wochenziele – Erfolgserlebnisse

Dokumentation von Vereinbarungen

Kommunikation mit den Eltern

Grundlage für das Planungsgespräch

Grundlage für die Bilanz- und Zielgespräche

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Grundbedürfnisse des Menschen

Gemeinschaft

Aufgaben,
an denen man wachsen kann!

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Lernen

Lernen braucht
BeGEISTerung!

BeGEISTerung braucht
Bedeutsamkeit!

Bedeutsamkeit braucht
SINN!

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

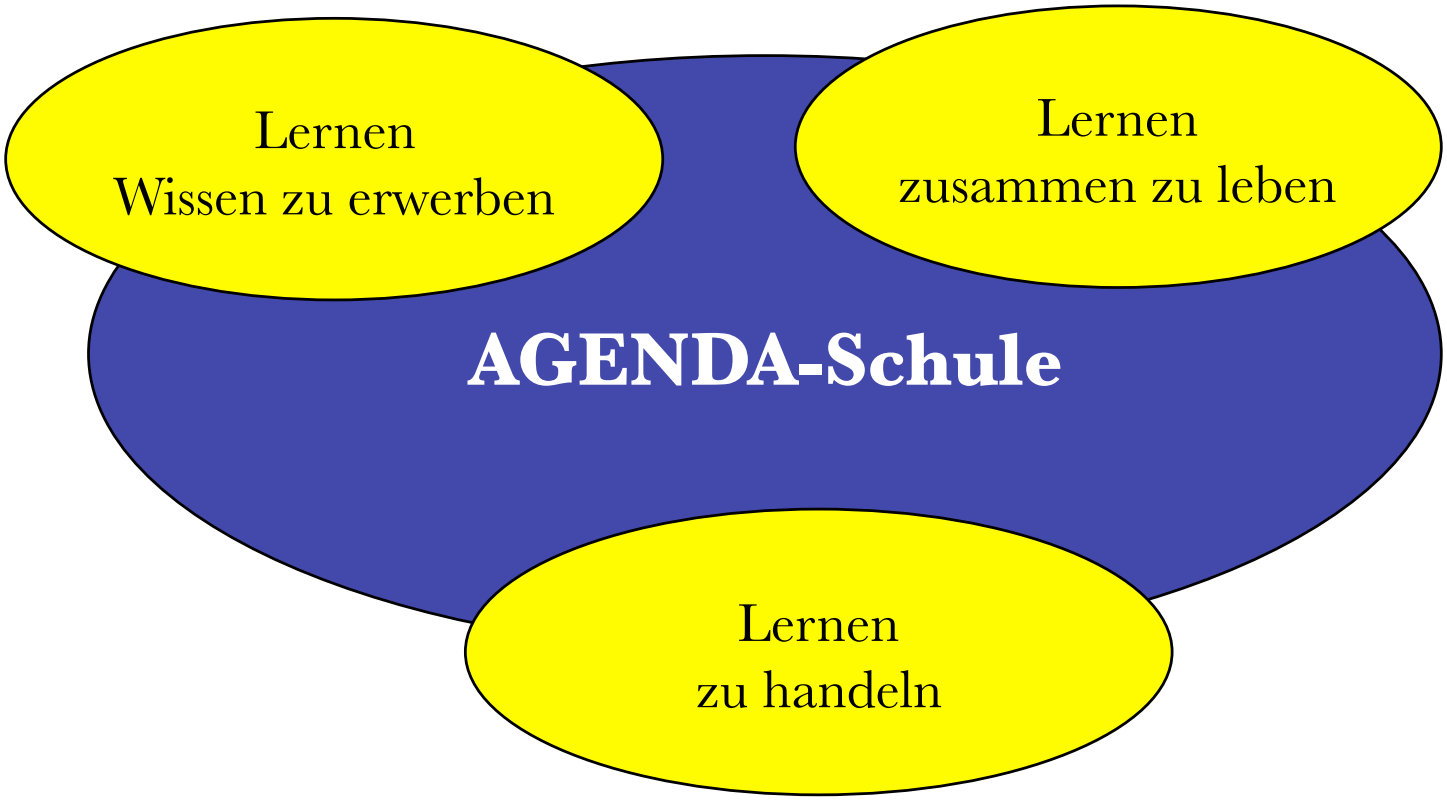
AGENDA 21

Herausforderungen

Was zu tun ist im 21. Jahrhundert!

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

SCHULETHOS



Verständigung und Veranwortung

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Wenn wir etwas wollen,

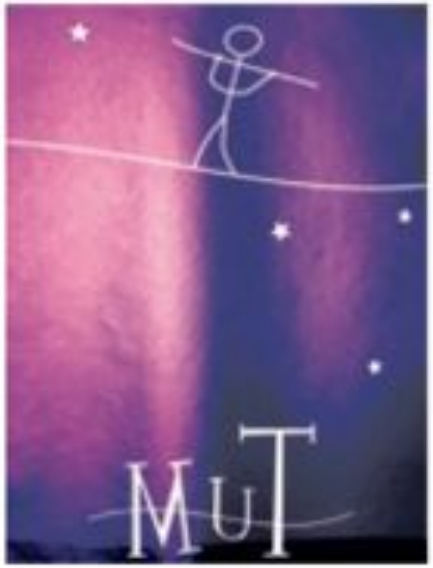
braucht es

Rituale, Orte,
Zeiten, Räume ...

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Unsere Mottos

Anlachen statt Auslachen
Mit dem Herzen sehen, mutig sein
Taten statt Warten

		
Anlachen statt Auslachen	*Mit dem Herzen sehen, mutig sein*	*Taten statt Warten*

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Demokratie in der Schule - Klassenrat

Der Klassenrat ist eine basisdemokratisches Element,
eine Verantwortungsgemeinschaft,
ein Handlungs- und Planungszentrum.

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Verantwortung übernehmen
Selbstvertrauen und Zuversicht

Was macht Menschen mutig?

Kinder und Jugendliche brauchen Aufgaben.

Das Wichtigste ist, sich Herausforderungen zu stellen.

Nur so können sie die Erfahrung machen, gebraucht zu werden und zu wachsen.

Dabei baut sich das Gehirn um.

Die Hirnforscher nennen das experience dependent plasticity.

Gerald Hüther, Neurobiologe

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Handeln lernen im Projekt VERANTWORTUNG

Jede Schülerin und jeder Schüler übernimmt für 2 Jahre eine verantwortungsvolle Aufgabe im Gemeinwesen.

Pflicht für ALLE

mit hoher Freiheit in der Wahl der Aufgaben.

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

VERANTWORTUNG
EIN LERNFACH IM JG. 7/8

Was ist Verantwortung?

Was interessiert mich?

Meinen Fähigkeiten auf der Spur ..

Menschen in Verantwortung

Gemeinde-Detektive ....

Meine Aufgabe!

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Lauschohr

Vorlesen in Grundschulen, Kindergärten und Kitas

Mir bedeutet das ganz viel. Die Kinder mögen mich, die mögen, dass wir kommen.
Die Kinder warten auf uns. Wir sind ihnen wichtig.
Sie fragen: „Könnt ihr nicht jeden Tag kommen? Das fragen die uns!

Nirosha, 13 Jahre

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Kleine Forscher

naturwissenschaftliche Versuche im Kindergarten

Ich habe gelernt,
besser zuzuhören und zu erklären und
Organisationsfähigkeit entwickelt.
Anton, 13 Jahre

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Power-Kids

Frühsport, Fußball- und Tanztrainung in Kitas

Ohne das Projekt Verantwortung
hätte ich mich das niemals getraut,
Co-Trainerin zu werden.
Daria, 13 Jahre

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Museumsführer

Kids führen Kids

Ich habe gelernt, öffentlich zu sprechen.

Ich möchte das Projekt „stillen Kindern“ empfehlen, denn ich bin jetzt auch in der Schule mutiger geworden und melde mich viel öfter.

Sandra, 13 Jahre

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Spielplatzpate

Platz in Ordnung halten, Schäden melden, spielen ...

Es liegen Dosen rum und
Zigarettenstummel, kaputte Flaschen und manchmal auch Spritzen.
Ich muss oft 2 Müllsäcke schleppen,
aber ich bin ja keine schlappe Socke.
Ich hätte nie gedacht,
dass es mir so viel Spaß macht,
dass ich den Kindern etwas Gutes tun kann.

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Kevin, 14 Jahre

Flüchtlingsheim

Hausaufgaben, spielen, renovieren, Fest organisieren

Was mir ein gutes Gefühl verleiht ist,
dass die Kinder, wenn ich komme,
angerannt kommen und mich umarmen,
und dabei haben sie ein
strahlendes Gesicht.

Memmet, 14 Jahre

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Altenheim

Ich war berührt von der Atmosphäre
und ich freue mich,
dass ich seit einem halben Jahr
ein Teil davon sein darf.

Ich spüre,
dass meine Arbeit etwas wert ist.

Sabine, 13 Jahre

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Computerkurs für BürgerInnen

individuell auf die Wünsche abgestimmt

Ich habe nicht damit gerechnet,
dass ich so viel
über das Kommunizieren
mit fremden Personen lerne.

Jia, 13Jahre

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Aus Herausforderungen lernen

Jede Schülerin und jeder Schüler meistert
im Jg. 8, 9 und 10
jeweils 3 Wochen eine
selbst gewählte Herausforderung außerhalb von Berlin.

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin
Zentrum

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Wertschätzung und Anerkennung

Leistung und Anerkennung brauchen individuelle Formen der Zertifizierung , Zeiten, Räume, Öffentlichkeit.

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Schul-Versammlung

Loben

Projekte präsentieren

Lied der Woche

Geburtstage

diskutieren

Menschen mit Botschaften

Speak your mind

Öffentlich sprechen lernen

...

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Auszeichnungsversammlung

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Auszeichnung MitarbeiterInnen

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

VISIONEN

umsetzen!

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Schule vom Kopf auf die Füße stellen

Schüler schulen Lehrer

SchulleiterInnen und LehrerInnen

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

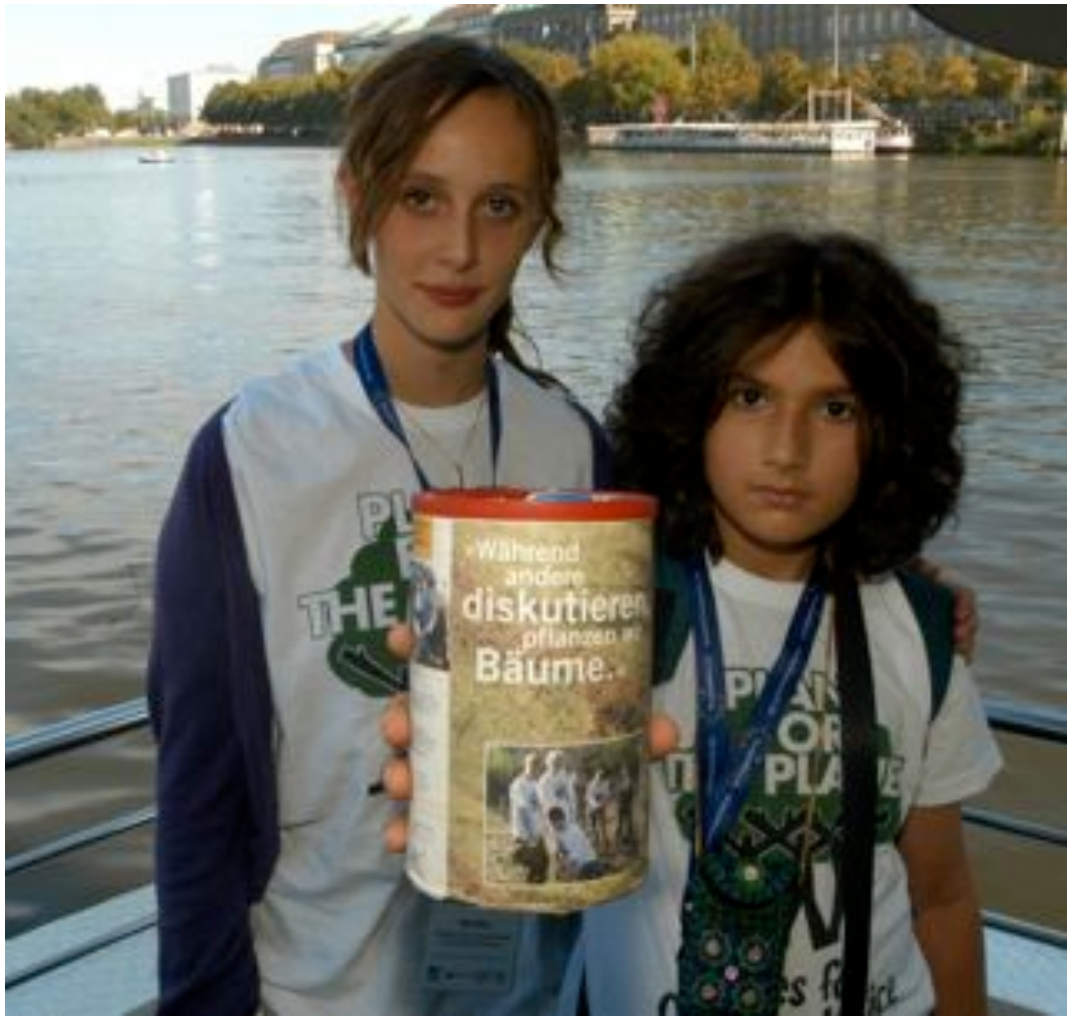
Studierende und Referendare

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Seit Februar 2010: 3000 SchulleiterInnen LehrerInnen weitergebildet!

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Während andere diskutieren, pflanzen wir Bäume



© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

16. Oktober 2008:
100.000 Bäume-Versprechen für Berlin

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

25. NOVEMBER 2011

100.000 Bäume gepflanzt

222 Klimabotschafter ausgebildet

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Sprach-Botschafter

Vision: 10.000 Sprachbotschafter in 5 Jahren

***Da muss ich selbst* entscheiden.**
Da spürt man, wie das ist....

Anna, 13 Jahre

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Wenn wir ihnen etwas zutrauen....

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum

Demokratie und
Verantwortung lernen
und leben
ist Kernauftrag von
Schule.

Haben wir den Mut,
diesen unseren
Kernauftrag einzulösen!

© Ev. Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum